



Liebe Leserinnen und Leser, liebe Genossinnen und Genossen,

eine funktionierende Marktwirtschaft braucht Investoren, die ihr Kapital in Firmen und Betrieben anlegen. Dabei haben leider nicht alle die langfristigen Interessen der Unternehmen und ihrer Belegschaften im Blick. Für einige zählt nur der schnelle Euro. So auch in Hanau. Dort wurde die Hanauer Vacuumschmelze (VAC) von einem amerikanischen Finanzinvestor übernommen. Das Management erhielt fürstliche Abfindungen, zu Lasten des Unternehmens. Die 1500 Beschäftigten schauen in die Röhre. Ohne den Betriebsrat zu informieren, ist die Hanauer VAC nun aus dem Flächentarifvertrag mit der hessischen Metall- und Elektroindustrie ausgestiegen. Niedriglöhne, längere Arbeitszeiten und der Verzicht auf Sozialleistungen sollen den Gewinn steigern. Der Fall macht deutlich, dass wir dringend Regeln für Finanzinvestoren in Europa brauchen. Die SPE-Fraktion im Europäischen Parlament setzt sich hierfür mit Nachdruck ein.

Beste Grüße

SPE-Fraktion trauert um Willi Piecyk

Nach der Sommerpause blieb ein Platz in den Reihen der deutschen SPD-Europaabgeordneten leer. Willi Piecyk verstarb Ende Juli an Krebs. Vielen wird er noch aus seiner Zeit als Juso-Bundesvorsitzender und späterer SPD-Landesvorsitzender in Schleswig-Holstein in guter Erinnerung sein. Im Europäischen Parlament hat er sich als langjähriger stellvertretender Vorsitzender der SPD-Abgeordneten und als verkehrspolitischer Koordinator unserer Fraktion große Verdienste erworben. Er setzte Akzente bei der Meerespolitik und schob der Regulierungswut der EU-Kommission bei den Hafendiensten einen Riegel vor. Er kämpfte hart in der Sache, aber immer mit offenem Visier. Das Wichtigste hat er dabei nie aus dem Auge verloren: die Menschen. Vielen von uns war er ein guter Freund, auf den immer Verlass war. Wir werden ihn sehr vermissen. Tschüss Willi.

Hessen verliert großen Europäer

Im Alter von 97 Jahren verstarb im Juli der ehemalige Bundes- und Europaabgeordnete Willi Birkelbach aus Frankfurt. In den 1960er Jahren spielte er als Fraktionsvorsitzender der Sozialisten im Europäischen Parlament eine entscheidende Rolle etwa bei der Frage, unter welchen Bedingungen Spanien der EU beitreten kann. Willi bestand auf einer Demokratisierung des Landes als Voraussetzung für die EU-Mitgliedschaft. Und so stand Spanien erst nach dem Ende der Franco-Militärdiktatur (1975) und dem demokratischen Wandel (1986) der Weg in die Europäische Union offen. Bis zuletzt hat er mit großem Interesse und Scharfsinn die politischen Debatten auf der europäischen Ebene begleitet. Die spanischen Sozialisten und die SPE-Fraktion werden Willi auch über den Tod hinaus in Dankbarkeit verbunden bleiben.

Europa braucht radikalen Kurswechsel

Herbe Kritik musste sich die EVP-Fraktion im Europäischen Parlament bei der Debatte über das so genannte Sozialpaket gefallen lassen. Mit ihrer absoluten Mehrheit im EU-Ministerrat sowie der EU-Kommission haben die Konservativen das Soziale Europa gehörig in Schiefelage gebracht.

Wenn die Menschen vor 15 Jahren das Gefühl hatten, es läuft national etwas schief, haben sie nach Europa gerufen. Heute haben sie vielfach Angst, dass ihre Interessen nicht hinreichend berücksichtigt werden. Schuld daran ist die Dominanz der Konservativen und Neo-Liberalen. Europa wird rechts regiert, und zwar in die falsche Richtung. Das muss bei der Europawahl am 7. Juni 2009 korrigiert werden.

Nur eine starke sozialdemokratische Fraktion kann diese Erfolgsgeschichte fortschreiben. Nur mit vielen SPD-Abgeordneten im Europäischen Parlament wird es gelingen, der sozialen Spaltung entgegenzuwirken, einen fairen Binnenmarkt zu verwirklichen, die unkontrollierten Finanzmärkte in geordnete Bahnen zu lenken, und sozialen Fortschritt wieder an ökonomischen Fortschritt zu koppeln.

Fit für Europa?

Unter allen richtigen Antworten zu der folgenden Frage die uns per E-Mail **bis Ende der nächsten Woche** erreichen, verlosen wir eine CD mit europäischen Arbeiterliedern.

Frage: Wo tagt das Europäische Parlament?

- a) in Brüssel & Straßburg b) in Brüssel & Luxemburg
c) in Straßburg & Luxemburg

Der Gewinner vom letzten Mal ist **Heinz Pitzer** aus **Darmstadt**. Die Slowakei führt zum 1. Januar 2009 als 16. EU-Mitgliedstaat den Euro ein.

Europäisches Parlament
Rue Wiertz
B-1047 Brüssel
Tel: 0032 2 28 45342
Fax: 0032 2 28 49342

Europabüro
Fischerfeldstraße 7-11
D-60311 Frankfurt
Tel: 069 299888510
Fax: 069 299888511

www.udobullmann.de
udo.bullmann@spd.de